

Finanzielle Entwicklung unserer Gemeinde 2006 - 2014

(Bezugsquelle der in den Schaubildern angeführten Daten, ist die burgenländische Gemeindefinanzstatistik.)

Die wesentliche Kennzahl wie es um die Finanzkraft einer Gemeinde bestellt ist, ist die freie Finanzspitze.

Sie ist der Betrag, welcher sich durch die laufenden Erträge abzüglich laufenden Ausgaben, ergibt.

Mit diesem Betrag werden in der Regel Neuinvestitionen, Instandhaltungen und Reparaturen getätigt.

Wir haben uns daher die Entwicklung dieser **wichtigen Kennzahl von im Zeitraum 2006 -2014** angesehen, mit folgendem Ergebnis:

- wie aus der nachfolgenden **Abbildung 1** ersichtlich, **wird der finanzielle Spielraum immer weniger**
- war der **Spielraum im Zeitraum 2006 – 2009** noch bei ca. 18%, ist dieser im **Zeitraum 2011 – 2014** auf ca. 13% zurückgegangen.
- **Das bedeutet eine Reduzierung von ca. 1/3 gegenüber 2006 -2009** – siehe **Abb.: 2**

Verantwortlich für diesen Rückgang sind die **enorm gestiegenen Personalkosten von nahezu 60%** - siehe **Abb.: 3**, sowie die ebenfalls **stark gestiegenen Verwaltung u.- Betriebskosten in der Höhe von ca. 40%** - siehe **Abb.: 4**.

Ein wesentlicher Kostentreiber ist das Gemeindezentrum mit ca. € 150.000/Jahr und das bis 2032!

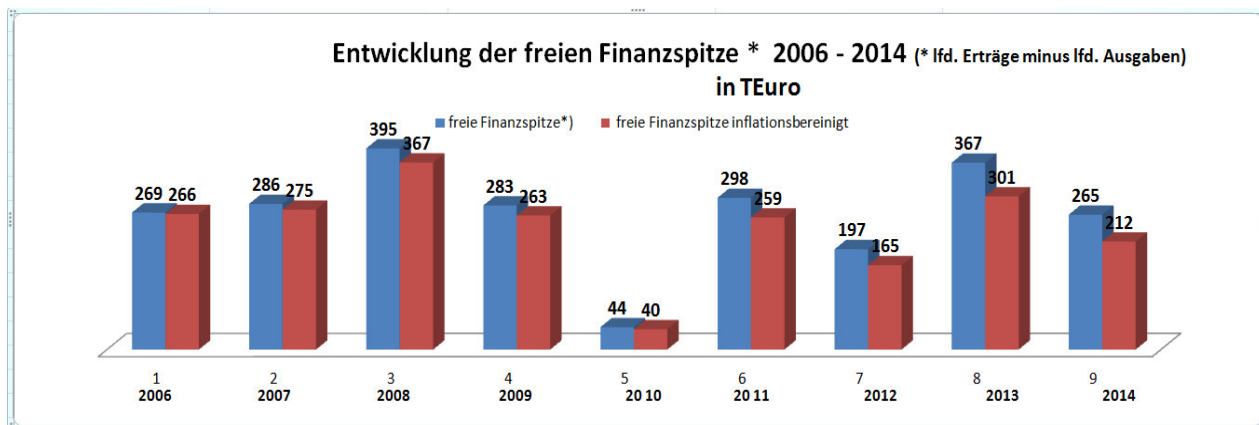


Abb.: 1

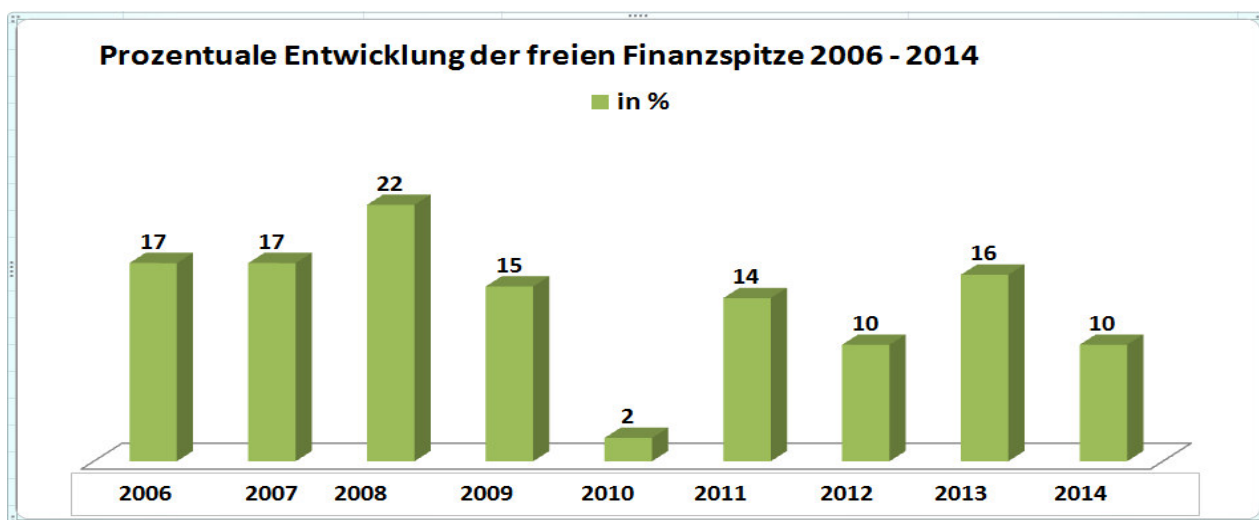


Abb.: 2

Entwicklung von Personalkosten, Verwaltung und Betriebsaufwand*) 2006 - 2014 in T Euro und %

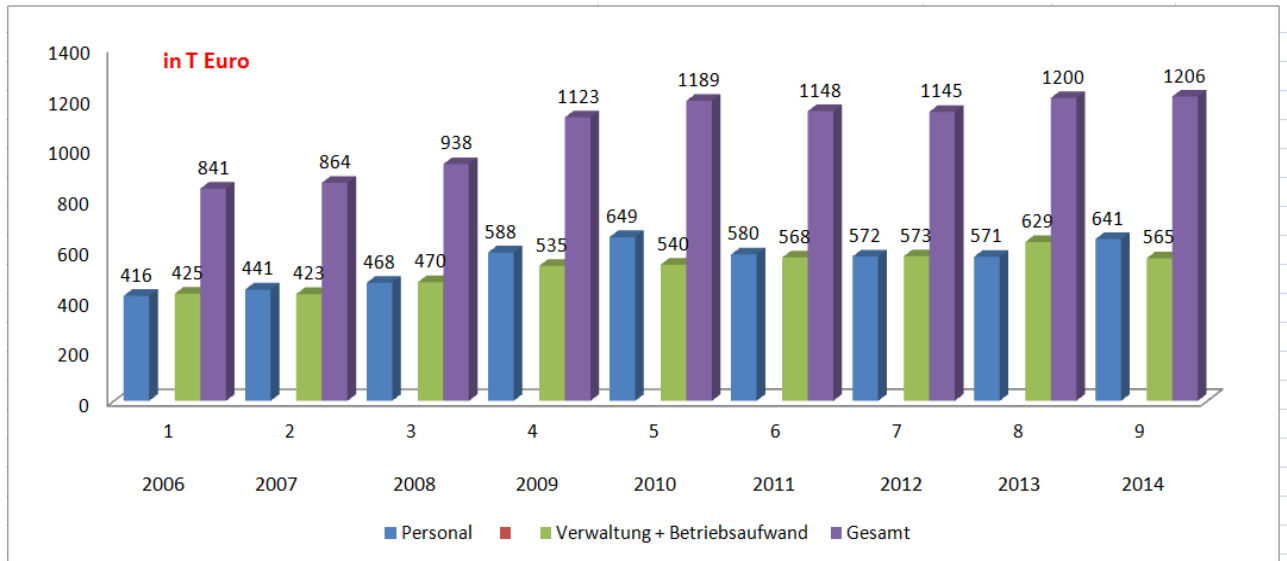


Abb.: 3

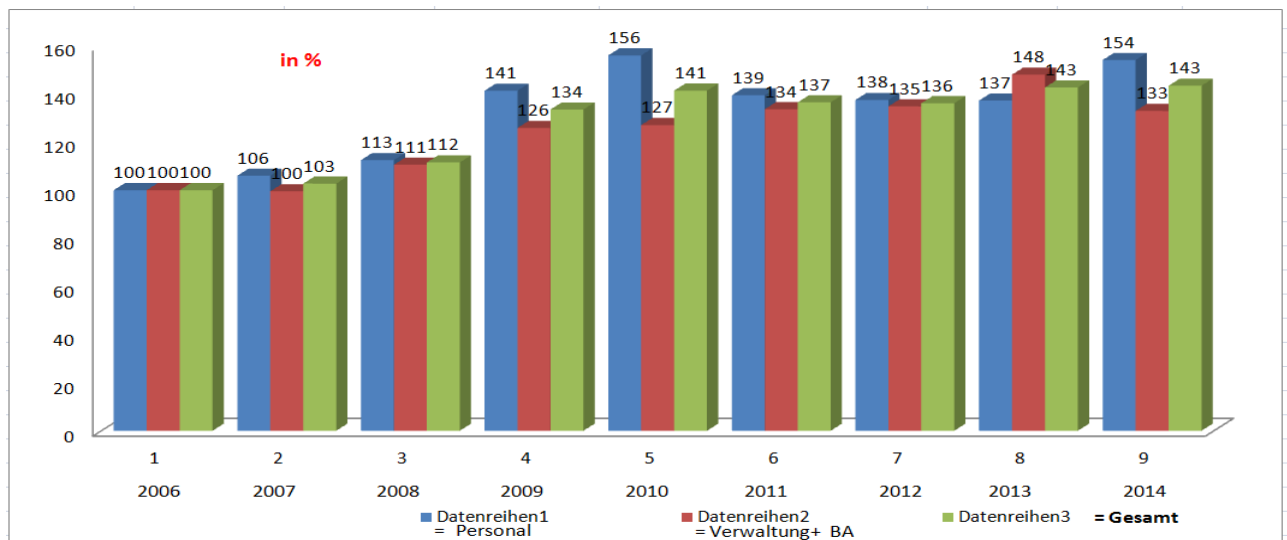


Abb.: 4

Resümee:

Sollte es, im neuen Finanzausgleich, welcher von Bund, Ländern u. Gemeinden, voraussichtlich 2017 beschlossen werden soll, es zu **keiner wesentlichen Erhöhung der Ertragsanteile** (z.Z. für DK/RB ca. € 640/Einw.) kommen, **wird das sich verstärkt negativ auf unsere Gemeinde auswirken!** Hervorgerufen durch die **sehr hohe Staatsverschuldung, die Kosten der steigenden Arbeitslosigkeit, sowie die Kosten für die Integration der Asylwerber**, wird wenn überhaupt, diese Erhöhung nur minimal ausfallen!

Unabhängig davon wie das Ergebnis des Finanzausgleiches ausfallen wird, muss es das Ziel sein, den finanziellen Spielraum an die Herausforderungen der Zukunft, wie z.B.: Breitband-Internet, Vergrößerung des Gewerbegebiet usw., anzupassen! Dazu ist eine Gemeindestrategie notwendig, in der definiert wird wie wir dieses Ziel erreichen!

„Wer den Hafen nicht kennt, in den er segeln will, für den ist kein Wind der Richtige.“
(Lucius Annaeus Seneca, 4 v. Ch. - 56 n. Ch.)